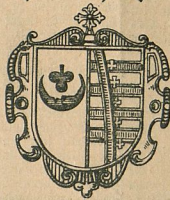


General-Anzeiger

Ercheint
wöchentlich 3mal: Dienstag,
Donnerstag und Sonnabend.

Bezugspreis
vierteljährlich für Kohlen 1 Mk., durch
Post in Kemberg 1,10 Mk., in Randen,
Kötha, Salsfeld, Ackerh., Gommio 1,15 Mk.
und durch die Post 1,24 Mk.

für Kemberg,
Bad Schmiedeberg
und Umgegend.



Verpflichtungsblatt
Königl. u. städt. Behörden
sowie vieler Gemeinden.

Inserate
kosten die häufigste Zeitungs-
oder deren Raum 12 Hfg.
Beilagen
erscheinen wöchentlich: Adressiertes
Unterhaltungsblatt und des „Land-
manns Sonntagsschlaf“.
Eingelagertes des Blattes kostet 10 Hfg.

Nr. 54.

Kemberg, Dienstag den 9. Mai 1911.

13. Jahrg.

Öffentliche Impfungen im VII. Impfbezirk des Kreises Wittenberg 1911

Impfstationen	Impflocal	Zeit	Erst- impf- singe	Wieder- impf- singe	Rachisquar 1 Woche später Erst- impf- singe	Wieder- impf- singe
1. Kemberg Stadt	Gasthof „Zur goldenen Weintraube“	17. Mai	9 ⁴⁵	11 ⁰⁰	9 ⁴⁵	10 ¹⁵
Kemberg Land: Kötha, Randen, Gnieß, Lubau, Ackerh., Gadiß	Desgleichen.	11. Mai	9 ⁴⁵	10 ⁴⁵	9 ⁴⁵	10 ¹⁵
2. Bergwitz	Gasthof „Zum goldenen Aker“	16. Mai	3 ⁰⁰	3 ⁴⁵	3 ⁰⁰	3 ³⁰
3. Schlesien u. Naderkau	Telles Gasthof	19. Mai	3 ³⁰	4 ⁰⁰	3 ³⁰	3 ⁴⁵
4. Rabis und Uthausen	Rodensteins Gasthof	19. Mai	5 ¹⁵	6 ⁰⁰	5 ¹⁵	5 ³⁰
5. Raditz, Lammsdorf, Bietegast, Dorna	Stolzes Gasthof	20. Mai	3 ⁰⁰	3 ⁴⁵	3 ⁰⁰	3 ¹⁵
6. Glosig, Wiedlin	Götters Gasthof	20. Mai	5 ¹⁵	5 ⁴⁵	4 ⁴⁵	5 ⁰⁰
7. Schmelin, Wertwitz	Räsch Gasthof	23. Mai	3 ¹⁵	3 ⁴⁵	3 ¹⁵	3 ³⁰

Aus der Heimat und dem Reiche.

Kemberg, den 8. Mai 1911.

* Voraussichtliches Wetter. Morgen,
Dienstag den 9. Mai. Wind, heiter, trocken, warm.

oc. Fieber. Zur positiven Stimmung des Malalades trägt der Fieber einen nicht geringen Teil bei. Ursprünglich aus dem Süden kommend — er wurde von Perien nach Europa gebracht — hat er heute in ganz Mitteleuropa Verbreitung gefunden. Schwer und melancholisch hängen seine vollen Wüstenbäume vom Geißel der Unruhe herab, die er zugleich mit seinen feinschwarzen Gewölge nicht umblättert. Sein schätzbares Duft mischt sich vornehmlich mit dem warmen Abendhauch. Nichts schöneres als zur Zeit der Fieberblüte beim frischen Sonnenlicht draußen am Hause in der Sommerveranda zusammen zu sitzen. Wo Freunde daufkommen, wird wohl eine leichte Baldmischerwölbe gebraut, die Grundstimmungen künftiger Erinnerungen aus, auf die die liebenden Kinder mit halber Ohr und unbefinnlicher Neugier forschen. Rigt dann noch von weitem das gedämpfte Klaffen eines durch die Abenddämmerung dahinbrausenden Eisenbahnzuges herüber, dem verankert der Naturfreund ein solches Aufstrebendes nicht mit allen nervenzerstörenden Vergnügungen der Weltstadt.

s. Bei dem gestrigen Abdrinnen „Rund um Wittenberg“ um die Westseite des Kreises Wittenberg wurde die Strecke von 103 Kilometer von Franke-Geizig in 3 Stunden 2 Sek. gefahren. Als 2. ging Schumann-Wochau, als 3. Bernhard Till-Deffau, als 4. Knape-Wittenberg, als 5. Max Henkel-Teuchel, als 6. Thiele-Wittenberg durchs Ziel. Außerdem erhielt fünf Fahrer u. a. Ernst Reinecke-Kemberg einen Ehrenpreis.

s. Bei dem gestrigen in Oranienbaum abgehaltenen Wälderfest errang der hiesige Radfahrverein „Germania“ den 1. Korjopreis. Beim 23 km Rennen erhielt Franz-Remberg den 2. Preis mit 32 Minuten 55 Sekunden. Beim Preisfahren erhielt Otto Voigt-Kemberg mit 67 Minuten den 1. Preis.

* Konzert. Wie aus dem Inzerat der heutigen Nummer zu ersehen ist, wird am Mittwoch das erste Abonnement-Konzert der Schwendelns Kapelle stattfinden. Die Vorstellungen werden hier hinsichtlich bekannt, jedoch ist sich erwidert, näher darauf einzugehen. Einen Besuch des Konzertes können wir allen Musikfreunden nur empfehlen.

* Theater. Wie aus dem Anzeiger unserer Zeitung ersichtlich, wird die hiesige Freie Bühne am Freitag das größte und bedeutendste Werk der Gegenwart, Karl Schöberers „Glaube und Heimat“ zur Aufführung bringen. Auf

besonderen Wunsch der Direktion lassen wir hier einen Auspruch des deutschen Kaisers nach der Aufführung in Kiel folgen. Der Kaiser und die Kaiserin empfingen nach dem 2. Akte den Dichter Schöberer. Der Kaiser äußerte sich zu Schöberer in Worten höchsten Lobes über das Stück und sagte ungefahr folgendes: „Glaube und Heimat“ sei außerordentlich lebendig und besonders die Kaiserin sei von der Aufführung wie selten von einem Stück gepackt worden; alles in dem Stück ist echt und wahr, er habe einen wunderbaren Theaterabend erlebt. Besonders erregt sei er, daß alles, was mit Religionsstreitigkeiten zusammenhänge, vermieden sei, und daß der Dichter das Schwergewicht auf das rein Menschliche gelegt habe. Es sei nichts Theatralisches an dem Stück, sondern alles sei aus dem Leben gegriffen. Er erwarte in Schöberer den deutschen Dichter, der in Deutschland bis jetzt noch fehle. Schöberer sei der Mann, die Hoffnung weiserer Kreise zu erfüllen.

Die deutsche Arbeiterversicherung in englischer Betrachtung. Die von unser Sozialdemokrat von Anfang an bekämpfte und als Verteilung verpöbelte Arbeiterversicherung erweist sich im Auslande der größten Wichtigkeit. Beispielweise urteilen die Londoner „Times“: Von verhältnismäßig kleinen und verlässlichen Anfängen hat sich die soziale Versicherungsregelung durch steigende Ausdehnung zu einem reichhaltigen Geisse gegenseitiger Unterstützung und sozialer Wohlfahrt entwickelt, das einen Einfluß auf das Wohlergehen des Volkes ausübt, der zwar durch gewöhnliche statistische Vergleiche nicht erkannt wird und genauer Berechnung seiner Wirkung unzugänglich ist, aber von ungeheurer Bedeutung ist. Es ist einer — auch nur einer der Umstände, die den Widerspruch erklären, daß trotz der niederen Löhne und der höheren Lebenskosten in Deutschland die Arbeiterklassen in Deutschland in Wahrheit besser daran sind als die entsprechenden Klassen in England, wenn man sie nach ihrem tatsächlichen Befinden, was Ernährung, Kleidung, Aussehen der Kinder und der Wohnung, Fehlen von Elend und von äußerer Herabgekommenheit der großen Masse betrifft, beurteilt.

oc. Landmannsarbeit im Mai. Der Mai, für Verliebte und Nichtstauer der angenehmste Monat des Jahres, verlangt im Betriebe des Landwirts eine besondere Anspannung aller verfügbaren Kräfte. Die einziehende Sommerwitterung, die alle Pflanzen zu regem Wachstum veranlaßt, hat auch die hierdurch entwickelten dringenden Arbeiten im Gefolge. Schwächliche, jurdische Säten müssen eine Hilfsdüngung erhalten. Zucker- und Futterrüben werden geist, ebenso werden die im April noch

nicht gelegten Kartoffeln jetzt ausgelegt, auch wird Sommerrogg geist. Besondere ist vor allem das Reinhalten der Saat von Unkraut, mit dem schon jetzt begonnen werden muß, wenn diese Schädlinge nicht im Sommer überhandnehmen und die Nuppsamen erstickt sollen. Im Gemüsegarten wird kräftig gehackt, geistet und gegossen, event. auch begüht. Hilfsdüngung, Rettich und die verschiedenen Kohlartern müssen ausgelät, auf den Mistbeeten Gurken, Melonen und Kürbisse gepflanzt werden. Im Obstgarten können ältere Obstbäume noch umgepflanzt werden, während gleichzeitig das Steinobst von überflüssigen Trieben befreit wird. Beerensrücker werden tüchtig behackt. Ein nicht zu warmer, aber von häufigen und ausgiebigen Niedererschlägen begleiteter Mai ist bei allen diesen Arbeiten der beste Helfer des Landmanns zu prächtigem Gedeihen. Ein altes Sprichwort lautet: „Mai kühl und naß — füllt dem Bauern Scheun“ und „Jah“ und nicht mit Unrecht. Gerade jetzt gebraucht der Boden, besonders der humusarme, reichliche natürliche Bewässerung, um einen Teil davon für die erfruchtungsmaß regnerarmen Monate Juni, Juli und August aufzuspeichern zu können. Hoffen wir von diesjährigen Wetter in jeder Hinsicht das Beste!

* Margareten! Was ist das, so fragst du, lieber Lesr, man liest das jetzt immerzu von dieser und jener Stadt. Nun, um darüber Näheres zu erfahren, hättest du am Mittwoch nach Halle fahren sollen; dort war nämlich an diesem Tage noch Margaretenag. Schon bei der Ankunft hättest du es gemerkt: „Da ist was los!“ Jeder „Bauer“, jeder „Arbeiter“, jeder „Schuhmann“, überhant jeder Mensch hat ein weißes Blümlein im Knopfloch. Kaum hält der Zug und du steckst schüchtern die Nase aus der Tür deines Kottels, da ist dir auch schon solch ein Wügelchen ins Knopfloch geflogen und vor dir steht eine weiß gekleidete Frau und hält dir ihre Sammelbüchse hin und du — zählst. Zunächst den du vielleicht noch, wie nobel du bist, sonst Liebenswürdigkeit und Augenblicke darfst du nicht vergeblich bitten und zahlst mit einem Fünftzger oder mit 20 und 30 Pfennigen für die Blume, doch du wirst bald anders. Den jungen Damen ist auch nichts dabei; nicht nur durch die lustigst schlechte Bahnperre bringen sie. In Katernen, in finsternen Anstalten selbst in die Gerichte dringt die Schar mit ihren Blumen und Postkarten. Du verläßt den Bahnsteig, um in die Stadt zu gehen; an jeder Ecke, an jeder Kreuzung kommt eine Horde auf dich zu und du zahlst 10 Pf. Noble Passanten gewöhnen sich an diesen Geräusch. Von vielen Häusern wehen Fahnen; Gletscher und Autos sind auf das Schöne bedeckt. Wundervoll hat die Kaufmannschaft ihre Fenster geschmückt. In den Kolonen wie auf den Straßen, überall herrscht die Margarete. Manche müssen ein Vermögen darin anlegen. Ein Student, bestes von oben blickend, hat sich sein Portemonnaie an die Brust gehängt: Gährende Leerdarben, alles ist in die Sammelbüchsen gewandert. Wer könnte auch den so freundlich blickenden Augen widerstehen? Und wenn dir der Betrieb auch zu viel wird auf den Straßen und dranhin in den überfüllten Konzerten, sitze nur in die Stille, in das Heim beines Freundes — ganz gewiß beglücken dir auf der Treppe noch einige Sammlerinnen, an denen du nicht ohne Opfer vorbeikommt. Und zu alle dem lacht die Sonne so recht frohherzig, und das macht die Menschen so gefreut. Alles steht über die großen Ausgaben, lauft und zahlt immer wieder. Wenn du endlich wieder in der Nacht auf dem Bahnhofe landest und in dem wundervoll geschickten Wartesaal definitiv zum letzten Mal geruht worden bist, dann denkst du wohl an den bekannten Mann, der von Jerusalem nach Jericho ging und da eine recht unangenehme Erfahrung machte und sagt bei dir: „Teuer war's aber mal ganz schön!“ Hoffentlich ist recht viel zusammengekommen, damit auch viele Kinder davon ge-

pflegt und ihnen Gesundheit und Lebensfreude gegeben werden kann!

* Mit gebührender Achtung — eine Verteidigung! Das Dresdener Schöffengericht verurteilte einen Geschäftsführer, der einen Brief an eine Firma mit der Formel „Mit gebührender Achtung!“ geschlossen hatte, wegen Verleumdung um 10 Mark Geldstrafe. In der Begründung wird u. a. gesagt: Es sei üblich, daß man mit den Worten Hochachtung- oder Achtungsvoll schließt. Mit dem beanstandeten Schluß habe der Beklagte ausdrücken wollen, daß er dem Adressaten keine Achtung habe entgegenbringen wollen. Der Schatz des § 193 wurde dem Beklagten daher nicht zugewilligt.

Wittenberg. Die Vorbereitungen zum Wittenberger Blumentage, der am Sonntag, den 21. Mai stattfindet, nehmen Dank der regen Fürsorge der Damen der hiesigen „Evangelischen Frauenhilfe“ regen Fortgang. Zahlreiche junge Damen haben sich in liebenswürdiger Weise bereit erklärt, den Verkauf der Blumen zu übernehmen. Auch auf den Tag bezügliche Postkarten werden herausgegeben werden, für welche eine auf dem Gebiete der Malerei gar wohlbeachtete Dame sehr hübsche Entwürfe geliefert hat. Weitere Wittenberger folgen demnächst.

Wittenberg, 6. Mai. Auf einen selbstverschuldeten Unfall ist die Verletzung des 12-jährigen Schulknaben Robert Wierich in Friedersbach zurückzuführen. Am vergangenen Mittwoch wollte der Knabe abends bei den Traubner Fichten angehen sein. Durch die angestellten Ermittlungen wurde festgestellt, daß sich der Verletzte selbst geschossen hat; er hatte sich auf unaufgeklärte Weise in den Weig eines Tergersol zu setzen genost, beim Spannen des Gahnes, der wohl infolge des Alters und Misset nicht angehen wollte, setzte er sich den Schießprügel vor den Leib und verachtete auf die Weise das Tergersol zu spannen, dabei ist ihm der Haß abgeprallt und die Kugel ist ihm durch den Magen gegangen. Das Tergersol wurde in einer alten Mauer verdeckt gefunden.

Wühlig, 5. Mai. (Zugendliche Uebermut.) Auf der Halle-Leipziger Chaussee wurde der etwa 12jährige Sohn des Maurers Harpora von einem Auto überfahren. Dem Fahrer trifft jedenfalls keine Schuld, denn die Jungen hatten sich absichtlich in den Weg gestellt, um das Auto recht „tuten“ zu lassen. Der Fahrer nahm den Jungen mit nach Scherbitz zum Fest. Die Verletzungen sind aber deat, daß der Junge sofort nach Halle zur Klinik gebracht werden mußte.

Hofbach de hat, 3. Mai. (Ein sächsisch-polnischer Penning.) Auf dem Schlachtfelde von Hofbach wurde dieser Tage eine Münze gefunden, welche von nicht geringem historischen Werte ist. Es ist dies ein Kupfer-Penning mit dem ehemaligen sächsisch-polnischen Wappen aus dem Jahre 1709. Vor einiger Zeit schon wurde eine ähnliche französische Münze, sowie eine größere Medaille von Herzog Marquis von Sachse dem berühmten französischen Marschall, deßelbst gefunden.

Wittenbrand. Der 12 Jahre alte Schulknabe Herold aus Oberlungwitz kletterte auf den Mast einer Starffrommelwind, erhielt einen elektrischen Schlag und stürzte in die Tiefe. Im Fallen riß er einen ihm nachstehenden Knaben mit. Der kleine Herold war sofort tot, während der andere Knabe mit leichteren Verletzungen davonkam.

Leipzig, 5. Mai. Eine schwere Gasexplosion ereignete sich gestern abend in der sechsten Stunde im jahnrätlichen Institut des Dr. Freylich in der Sidonienstraße hier. Derselbst hatte der 18 Jahre alte Bahnarbeiter Roscher im Laboratorium eine Gaslampe geöffnet. Das dadurch entflammende Gas, an einer im Zimmer brennenden Sparlampe zur Entzündung gebracht, verursachte eine Explosion, so daß die Scheiben in Trümmer gingen und ein Zimmerbrand entstand. Roscher erlitt schwere Brandwunden im Gesicht und an beiden Armen. Er wurde sofort in das Stadtkrankenhaus gebracht.

Heer und Flotte.

— Fragen über Ausrüstung der Landungs-
 -Lorps unter Marine finden wir in einem Be-
 -richte der „Rheinischen Post“ über den Vortrag,
 -den einer der Militärräte von Bonn, Kapiti-
 -leutnant v. Stöckh, am 31. März in der
 -Abteilung Sitzung der Deutschen Kolonial-
 -gesellschaft gehalten hat. Nachdem die her-
 -vorgehrenden Leistungen des Landungskorps im
 -Kampfe gegen einen landestübigen, tapferen
 -und modernen bewaffneten Gegner und die
 -Schwierigkeiten der Expedition in Urmal und
 -Sumpfland, unter anderem berichtet sind, weist
 -es in diesem Berichte „Anerkennung“ aus,
 -darunter des Gradens offenbar (wie die Rich-
 -tigher zeigen) der Ausrüstung der Landungs-
 -korps gepollt werden. Es scheint, daß hier bei
 -unsern Auslandsbüros noch vieles verbesse-
 -rungsbedürftig ist. Allen Anschein nach fehlen
 -dortienste Schutzmünder und Kopfbedeckungen,
 -Pflanzmesser, eine genügende Anzahl von Wägen,
 -praktische Schanzzeuge u. dergl. trotz aller Ge-
 -schätzungen in Afrika.“ Wahrscheinlich ist es
 -wieder einmal der „Mangel an Mitteln“, der
 -bei Expeditionen wie der von Bonaparte die Lage
 -der Truppen unbilligermesse erschwert.

Von Nah und fern.

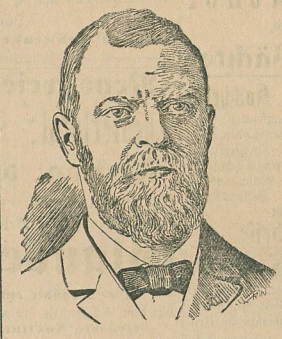
Ein Zwischenfall beim Aufenthalt des
 -Kaisers in Genua. Als sich der Kaiser in
 -Genua von der Jagd „Höhenzollen“ zum
 -Ruge zur Weiterfahrt bereit, schlenderte ein
 -Industrieller dem Monarchen ein Paket Doku-
 -mente vor die Füße. Unter dem Publikum
 -entstand eine Bewegung, da niemand begriff,
 -was dieser Akt bedeuten sollte. Das Paket
 -wurde von Wächtern aufgehoben und dem
 -kaiserlichen Adjunkten überreicht. Es enthielt
 -nach der „Tribuna“ eine Darlegung, in der die
 -in Genua wohnenden Verwandten von Wilhel-
 -m, nach dem Wirtshaus des Kaisers, bestän-
 -dig das Gut geltend machen. Ihre Wünsche
 -nach außerordentlicher Belegung der Angelegen-
 -heit seien bisher nie an den Kaiser gelangt; sie
 -hoffen auf diesem Wege zu ihrem Rechte zu
 -kommen. Sie versichern in dem Dokument,
 -Landrat Richter habe sich zur Zeit der Denun-
 -ziation befinden, da der Kaiser in der Regel
 -Reisen unternimmt, die er seinen gesetzlich
 -gültigen Akt habe vollziehen können. Der
 -Kaiser sei im unklaren darüber gehalten worden
 -und wisse weder von dem Dasein der Erben,
 -noch der Vormundschaft des Schenkens. Dem-
 -gegenüber ist festgestellt, daß der Kaiser das
 -Gut Kadinen nicht als Geschenk erhalten, sondern
 -dem Vorbesitzer, Landrat Richter, mit der Be-
 -nahme des Gutes an finanziellen Akten ge-
 -kauft hat. Dem Kaiser, Landrat Richter und
 -seiner Gattin, die inzwischen beide ohne Unter-
 -lassung von Seilbesitzer verstorben sind, wurde
 -eine lebenslange Rente von je 10 000 M.
 -ausgesetzt und außerdem übernahm der Kaiser
 -alle auf dem Gute ruhenden Verbindlichkeiten.

Adolf Wörmann †. Der Chef der Wör-
 -mann-Brau und Bredereierfirma C. Wörmann,
 -Adolf Wörmann, ist im Alter von 83 Jahren
 -gestorben. Der Verstorbenen Ehegatte trat
 -1874 als Teilhaber in die von seinem Vater
 -gegründete Firma ein, die er 1890 als alleiniger
 -Inhaber übernahm. Unter seiner Leitung ent-
 -wickelte sich das vordere schon bedeutende Un-
 -ternehmen zu einem Weltgeschäft. Adolf Wörmann
 -hat sich um die Förderung unserer Kolonial-
 -politik gewollt große Verdienste erworben,
 -namentlich während der 1884 gemachten Reise
 -zum Kaiser und Thronfolger Kaiserin Maria
 -und dem Deutschen Reich als Schutzbefehliger
 -zur Verfügung stand. Dann ist er regelmäßig,
 -vom Reich unternommene Dampfverbindungen mit
 -unsern Kolonien. Eine Zeitlang war Wörmann
 -auch parlamentarisch tätig, von 1884 bis 1890
 -gehörte er als Mitglied der nationalliberalen
 -Partei dem Reichstag an.

Das Beispiel in Rastatt. Ein
 -einzigartiger Pfaffenfall ereignete sich während
 -des Unterrichts in einer Dorfschule Neber-
 -schleifers. Der den Unterricht erhaltende Lehrer
 -bemerkte plötzlich zwischen den Kindern eines
 -Mädchens den Kopf eines — Miesels, das sich in

das Schulzimmer eingeschlichen hatte und un-
 -bemerkt an der Innenseite des herabhängenden
 -Rodeses auf dem Korbende sitzend beobachtet em-
 -geleitet war. Der seltsame Vorfall erstreckte
 -sich auf mehrere Stunden und wurde unter der
 -Aufsicht des Lehrers und unter den Schul-
 -kinder befragung, einen allgemeinen Schrecken
 -herbeizuführen. Dem kleinen Miesel, der sich in
 -einer Schlinge der Decke versteckt, war nicht anders
 -beizukommen, als durch einen waghalsigen
 -Lehrer.

Der Diebstahl Salomonischer Heilig-
 -tümer in der Omar-Wüste zu Jerusalem, die
 -ein Engländer begehrt hat, zieht auch politische
 -Folgen nach sich, da die Länder über die Ver-
 -folgung ihrer reiglichen Gesetze in hohe Gere-
 -chtheit.



Adolf Wörmann †.

— Der Gouverneur von
 -Jerusalem ist bei der städtischen Regierung um
 -die Erlaubnis einzuwirken, über die Stadt
 -den Befehlungsstand zu verhängen, da es
 -bereits zu Strafenverurteilungen gekommen ist.
 -In der Kammer fragte der Abgeordnete für Jeru-
 -salem den Minister des Innern über die auf-
 -gelegenen Vorfälle in Jerusalem. Der
 -Deputierte hob hervor, daß der Diebstahl unter
 -den Augen der Behörden und Bedarmen bei
 -den Besuchen der Jerusalemer, wie man die re-
 -sultierenden Beamten zu betrauen gekennte. Der
 -Minister sagte eine überaus strenge Unter-
 -suchung an.

Luftschiffahrt.

— Hauptmann Dinglinger, der Führer des
 -Luftschiffes „A. 3. 5“, teilte der Luftverkehrs-
 -gesellschaft aus Amsterdam mit, daß er eine
 -Rundreise über ganz Amerika und ansehenden
 -Luftschiffahrt unternommen habe. Die
 -Reise ging glänzend vonstatten. Das Luft-
 -schiff ist im freien stationiert und wird noch
 -einige Tage in Amsterdam verbleiben, um
 -Passagierfahrten vorzunehmen.

— Der englische Gebäu- und Luftschiff-
 -bau, der seit dem Unfall im vorigen Jahre ge-
 -stiegen war, stieg in Nordamerika mit mehreren
 -Luftschiffen auf. Nach kurzer Zeit geriet die
 -Luftschiffahrt in Unordnung und der Verkehr
 -trieb hilflos im Querschnitt. Gruppen eilten
 -herbei, doch eine Amnesie-Gruppe landete
 -zwischen ihnen und hinderte sie am Rettungs-
 -werk. Der Luftschiffbau trieb gegen eine Damm-
 -gruppe, wo er mit lauter Knall barst. Einer
 -der Insassen wurde schwer verletzt, das Luftschiff
 -ist vollständig zerschmettert.

Gerichtsballe.

§§ Berlin. Das Obergerichtsgericht hat
 -am 20. d. M. eine Entscheidung gefällt, die von
 -der Justizkanzlei früher Jahre abweist. Wenn in
 -einer Gemeinde drei Personen, die in einer ande-
 -ren Gemeinde im Betriebe von Fabriken usw. beschäf-
 -tigt sind, so ist die Gemeinde der Fabriken usw. be-
 -schäftigt.

werden und dieser Beschäftigung wegen in der
 -eritten angezogen oder verurteilt sein müssen.
 -Die Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige,
 -in welcher der Betrieb der Fabriken usw. be-
 -trieben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der Fabriken usw. betrie-
 -ben wird oder der Betrieb der Fabriken usw.
 -betrieben werden soll. Die Gemeinde der Fabriken
 -usw. ist diejenige, in welcher der Betrieb der
 -Fabriken usw. betrieben wird oder der Betrieb
 -der Fabriken usw. betrieben werden soll. Die
 -Gemeinde der Fabriken usw. ist diejenige, in
 -welcher der Betrieb der

Achtung!

Da viele Viehhalter in Kemberg glauben, sie können mit ihrem gefallenen, abgestandenen, incurablen und das beim Schlachten unheimlich stinkenden Vieh machen, wie sie wollen, mache ich folgendes bekannt:
 Seit dem Jahre 1619 gehört die Stadt Kemberg dem Bittenberger Abtdeerei-Zwangs-Bannrecht an, deshalb ist Kemberg auch gesetzlich verpflichtet, nicht nur verendetes, sondern alles unheilbare, incurable, abgestandene und las beim Schlachten unheimlich stinkende Vieh, „einschließlich der Haut“, der zuständigen Abtdeerei abzuliefern.

Da durch Nachvertrag mein Abtdeereibezirk sich auch über Kemberg seit dem 1. November 1910 erstreckt, so ist genanntes Vieh bei mir anzumelden. Für Viehschlacht, welche anderweitig seit dem 1. November beseitigt sind oder werden, ist mit ein entsprechender Schadenerlass zu leisten.

Ich zahle demjenigen, welcher mir solches zur Anzeige bringt, 15 Mark unter strengster Verschwiegenheit des Namens. Es gehören dazu Kemberg, Desteritz, Commlo, Gabis, Naderkau, Alteritz, Uthausen und Labast.

Walter Klein, Brestsch (Elbe)
 privilegiertes Abtdeereibestitzer — Telefon Nr. 13

Achtung!

Wegen Umbau

1 Schaufenster m. Jaloufie,
 1 Fenster, alles fast neu, preiswert zu verkaufen bei
 Paul Eßtermann, Uhrmacher
 Ebendoleßß ist eine Paterna magica zu verkaufen

Kiefernplanzen

verkauft billig
 Weisswange, Rotta

Karsbücher

empfehlte
 Otto Wächter

Transportable Kochherde

— Kochtöpfe, Ringplatten, —
 — Öfen, Wasserpumpen, —
 eiserne Stoll und Kochtöpfe,
 Waschmaschinen, Benzinmaschinen
 Wascherollen — — —
 — — — Schleifsteine
 empfiehlt
 Ernst Hesse

Tafel-Käse:

deutschen und franz. Camembert
 Gervais, Neuschatteler, Roquefort
 Chester Käse — Formage de Brie
 Alter Holländer drei- bis vierjährig
 Edamer, Emmenthaler u. Krüter-
 käse, Tilsiter, Limburger, Bierkäse
 echte Thüringische Stangen-Käse
 echte Altenerburger Ziegen-Käse

Frischen Pumpernickel

per Stück 20 Pfennige
Pumpernickel in Dosen
 per Dose 45 und 50 Pfennige
 echtes Monobrot
Freiburger Bretzeln
 Käse - Waffeln

empfehlte **Karl Richter**

Delikatessenhaus Wittenberg

Collegienstrasse 3 - Telefon 269

Empfehle zum Dienstag

ff. Vollbäcklinge — ff. Spottbäcklinge
 ff. Strohbäcklinge — Seehäfen — ger.
 Schellfisch — Lachsgerichte — saure
 Gurken — Schnitt- u. Waffelgerichte
 Cardellen und Kapern
Freitag Abend
frischen Schellfisch
Schneiders Fischgeschäft
 Morgen — Dienstag — empfehle
Frisch. Hammelfleisch
 H. Kaufmann.

Allen voran

ist die vorzüglichste Wirkung der ersten
Carbol-Teer-Schwefel-Seife
 v. Bergmann & Co., Radebeul
 mit Schupparke: Strampfen.
 Es ist die beste Seife gegen alle Arten
 Hautunreinigkeiten und Haut-
 anschlüge, wie Milchkrü, Fimpen,
 Blüthen, Gesichtspickel, Pusteln u.
 a. Etw 50 Pf. bei Apotheker Elbe.

Flechten

abnehmende und trockene Schuppenflechte
 atroph. Ekzeme, Hautausschläge aller Art
offene Füße
 Beinschäden, Belgeschwüre, Aderleite, h-
 Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;
 wer bisher vergeblich hoffte
 gehet zu werden, macht noch einen Versuch
 mit der besten bewährten

Rino-Salbe

Dr. Schmidt, Bestandell. Dose M. 1,50, 1.20
 Deutschschleschen großes täglich
 in P. Schöberl & Co., Wilmshöhe-Dresden
 Fälschungen werden man zurück
 © Za haben in den Apotheken.

Billig und gut kauft man

Kolonial-,
 Manufakturwaren,
 Polimenten,
 Tabak, Zigarren,
 Drogen, Farben,
 Emaillegeschiffe,
 Eisenwaren,
 Eisenreigen

bei **F. O. Glauzig**,
 Kemberg.

Zur Reichstagswahl!

Den Liberalen zur Nachricht, daß wir an der Kandidatur des
Geheimrats Herrn Dove
 festhalten. — In die Wahlkollation treten zur Zeit eingetretet werden
 Der Vorstand des liberalen Vereins Wittenberg und Umgegend
 W. Sichter

Hotel zur Post

Mittwoch, den 10. dieses Monats, abends 8 Uhr

I. Abonnements-Konzert

der Schwelenschen Kapelle mit darauffolgendem Ball
 Hierzu laden ergebenst ein
Paul Schwenke **Hugo Heinrich**
 Das Konzert findet im Saale statt

* Neue freie Bühne *

Dir.: Bruno Hain

Theaterlokal: Schützenhaus, C. Fröhnel

Freitag, den 12. Mai 1911

Nur einmalige Aufführung! Bedeutendstes Werk der Jetztzeit

In Gegenwart Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II in Kiel aufgeführt

Glaube und Heimat

— Die Tragödie eines Volkes von Karl Schönberr —
 Mit dem Schillerpreis ausgezeichnet. — Mit dem Grillparzerpreis geehrt.
 Grösste Novität!

Preise der Plätze: Im Vorverkauf bei Herrn Kaufmann Krüger und
 im Schützenhaus: Speerth 1,25 M., 1. Platz 0,80 M., 2. Platz 0,50 M.
 An der Abendkasse: Speerth 1,50 M., 1. Platz 1,00 M., 2. Platz 0,60 M.

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr **Anfang 8 1/2 Uhr**

Die Verlobung unserer
 Tochter Anna mit Herrn
 Otto Wildau beehren wir
 uns anzuzeigen.

Kemberg, im Mai 1911
 Hermann Dietrich und Frau

Wittenberger Altentier ist das bestmüchliche und geschmackteinfle.

Geld-Lotterie

Genehm. v. d. ganze Preuß. Monarchie
 z. Restaurierung d. Lud. Winklers
 Ziehung am 22. u. 23. Mai
 in Aachen

6419 Gewinne
 im Gesamtbetrage von Mark

230 000
 bar ohne Abzug

1 Gewinn 100000 M.
 1 Gewinn 40000 M.
 1 Gewinn 20000 M.

ufo. ufo.
 Lose a 3,30 Mark

33. Stettiner Pferde-Lotterie

Ziehung am 27. Juni 1911
 4304 Gewinne im Werte von auf.
136 000 Mark

Stettiner Lose a 1 Mark
 Porto und Gewinnliste 25 Pf. extra
 Nachnahme 20 Pf. teurer —
 empfiehlt und verwendet:

Walt Lucke, Lotteriegeldgeschäft
 Berlin NO. Gr. Frankfurterstrasse 40.

Zur Wäsche empfehle:
Weiß- und gelbe Fußseife,
 div. Sorten Niegelseifen,
Siebnachs Wäschetrakt,
 Seifenpulver Schwan — Bleichjoda
 Crem u. Waschblau. Ernst Weber.

Photo-Artikel:

Photo-Apparate
 Photo-Platten
 Photo-Papiere
 Photo-Chemikalien
 erhältlich bei
 Apotheker C. Elbe

W. Wolff & Sohn's

Valmitin-Seife
 wird zur Lieblingseife von jeder-
 mann nach einmaligem Gebrauch.
 Preis per Stück 25 Pf.
 Zu haben bei **W. Dahms**

Für Landwirte

billiges Angebot
 E. Graichen's phosphorhauraen
Futterkalk

Marke B.
 1 Pfund 25 Pf.
 10 Pfund-Beutel 2,50 Mark

25 " 5,25 "
 1/2 Ztr.-Beutel 9,25 "
 1 Ztr.-Sack 17,25 "
 mit 3% Rabatt.

ff. Lebertreu . . . Leinsamen
 Viehfalz
 empfiehlt **August Subh.**

: Konserven :

frisch eingetroffen:
 Sämtliche Gemüße und Obst-
 Konserven. Ich empfehle dieselben
 zu den jeweils billigsten Tagespreisen,
Paul Schwarze,
 Inh. Hermann Krüger.

Viehsalz, Viehtran,

Leinöl, Leinsamen, Wach-
 holderbeeren, Wachholder-
 beerpulver, Drosselpulver,
 Rekonstitutionsfluid * Futterzuder
 Futterkalk, Marke A und I
 empfiehlt **Wilhelm Feder.**

Tüchtigen

Fischlergejellen
 lücht **H. Ludley Kemberg**
 Im Haupte Markt Nr. 12 ist eine
 freundliche

Oberwohnung

bestehend aus 3 Stuben, Küche
 und Zubehör sofort zu vermieten.
 Meldungen sind zu richten an
Hermann Braunsdorf, Gnieft

Breuss. Krone

Sonntag den 14. Mai —
Tanz = Musik
 wozu freundlichst einladet
Max Schneider

Dem geehrten Publikum von Stadt und Land zeige ich hierdurch
 ergebenst an, daß ich von heute ab mein
Geschäfts = Automobil
 regelmäßig in der näheren und weiteren Umgebung verkehren
 lasse, um eine bequeme Gelegenheit zu bieten, Aufträge zum
Färben, chem. Reinigung
: Waschen und Plätten :
 mitzugeben. Abholung und Zustellung geschieht kostenlos und
 bitte ich, von dieser neuen Einrichtung gütigst Gebrauch zu machen
 Hochachtungsvoll **A. Fox**
Färberei und chem. Waschanstalt : Bitterfeld

Bier- und sechseckiges Drahtgeflecht
 aus silberweiß verzinktem Draht in verschiedenen Weiten, Stärken und Breiten
Maschinengewebe in allen Weiten, Keller-
fenstergewebe verzinkt, Stacheldraht,
Spann- und Bindedraht, Oesen etc.
 empfiehlt billigt **Friedrich Heym.**

Große Auswahl in
schwarzen u. farbigen Kleiderstoffen
Woll- und baumwollene Musseline
halbfertig, Kleidern u. Blusen
fertigen Blusen und Röcken
 ===== **Besätze** =====
Inletts u. Wäsche, Gardinen
Tisch- u. Sofadecken
Strümpfe u. Strumpfgarne
Handschuhe ===== Schirme
Herrnwäsche und Strawatten
Damen- und Kinderschürzen
Rückenmittel Kinderhändchen Käppchen
 empfiehlt
Paul Mengewein

Für Obstbaum- und Gartenbesitzer empfehle

Petrus, Rationeller Schnitt aller Obstbaumformen
 gehet 1,20 Mark

ferner Schachtel Obstbaumkarbolinum, Bestäubungsbirnen, Kaffiabaß, Co-
 castische, flüssiges Baumwachs, Bambusstangen, Baumgäßen, Rosenzähen,
 Rankenzähen, Heckenzähen, Zähenpfeifen, Unkrautpulver, Pfanzschütz, Un-
 krautpulver, Spaten, Grabegabeln, Blumenzähen, Gemüße-
 säen. — Zeichnung.
Friedrich Heym